



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

In der **10. Jahrgangsstufe** führen alle Schülerinnen und Schülern das dreiwöchigen Schüler-Betriebs-Praktikum (**SBP**) durch.

### Warum wird das SBP durchgeführt?

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erhalten wirklichkeitsnahen Einblick in die Anforderungen am Arbeitsplatz; sie erfahren dadurch eine wesentliche Erweiterung ihres Blickfeldes über den Schulalltag hinaus. Den SuS wird die Chance zu einer realistischen und kritischen Auseinandersetzung mit der Wirtschafts- und Arbeitswelt gegeben. Aus dem Praktikum können Impulse und eine verstärkte Motivation für schulisches Weiterlernen erwachsen. Auch wenn eine gezielte Vorbereitung für einen bestimmten Beruf mit diesem Praktikum nicht beabsichtigt ist, besteht dennoch die Möglichkeit, sich über einzelne Berufe oder Berufsfelder näher zu informieren.

### Wie läuft das SBP ab?

Das SBP wird immer im **Januar als dreiwöchiges Blockpraktikum** durchgeführt. Die **tägliche Arbeitszeit** beträgt nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz bis zu 7 Stunden. Aufgrund der Pausen können die SuS natürlich ggf. länger als 7 Stunden im Betrieb sein. Das Praktikum ist ein Teil des Unterrichts und somit für die SuS verbindlich. Ein Wechsel des Praktikumsbetriebs ist nicht vorgesehen.

Jede Schülerin/jeder Schüler soll während dieser Zeit durch einen Betriebsangehörigen und darüber hinaus durch eine Fachlehrerin/einen Fachlehrer **betreut** werden. Während des Praktikums oder unmittelbar danach fertigt jede Praktikantin/jeder Praktikant einen **Praktikums-Bericht** an, der dazu anregen soll, über die Arbeit im Betrieb nachzudenken. Die Anfertigung dieses Berichtes wird im Politikunterricht vorbereitet.

Eine **Vergütung** der Praktikumstätigkeit in Form von Geld und Sachzuwendungen an die Praktikantinnen/Praktikanten ist unzulässig und im Interesse einer Gleichbehandlung aller SuS auch nicht sinnvoll.

Der Durchführung des Praktikums liegt der **Runderlass** des Kultusministers vom 19.12. 1985 (in der Neufassung vom 6. 11. 2007: „Berufsorientierung in der Sek I“) zugrunde. Alle **rechtlichen Fragen** (Haftung, Versicherung, Fahrkostenerstattung) sind geklärt.

Ansprechpartnerin für die **Koordination** des SBP und die Beratung ist Frau **Mix**.

### Wie geht es weiter?

Die SuS bzw. Eltern bemühen sich nach Möglichkeit **frühzeitig (ab Januar des Vorjahres)** um einen **Praktikumsplatz**. Im Interesse eines reibungslosen Ablaufs bitten wir darum, falls Schwierigkeiten auftreten, sich frühzeitig an uns zu wenden.

Erfahrungen zeigen, dass es nicht sinnvoll ist, das Praktikum im elterlichen Betrieb oder bei Verwandten zu absolvieren.

Die SuS geben bis spätestens **Ende September des Vorjahres** die ausgefüllten Formulare (siehe Anlage "Vordruck für Betriebe") beim **Politiklehrer ihrer Klasse** ab.

Aus rechtlichen Gründen muss auch die Schule mit einer offiziellen Bewerbung an die Betriebe herantreten.

Mit freundlichen Grüßen,

Kathrin Mix

Astrid Stodieck